



Erste Hilfe: Ärztin Dr. Karin Erasmi erklärt Carlos Zamora und Julia Schmaljohann, was es bei einer Wiederbelebung zu beachten gibt. Fotos G. Meyer

Ausprobieren gab Schülern Einblicke in Berufe

Firmen aus Handel, Handwerk und Verwaltung stellten sich in Flintbek vor

Flintbek. Anne ist fast tot. Sie muss wiederbelebt werden. Aber wie? Was jedermann einmal in einem Erste-Hilfe-Kurs lernt – und oft wieder vergisst – müssen medizinische Fachangestellte beherrschen. Wie vielfältig dieses Berufsbild sein kann, erfahren Carlos Zamora und Julia Schmaljohann im Rahmen des vierten Berufsforums an der Schule am Eiderwald in Flintbek. Dort präsentierten sich 34 Firmen aus der Region mit den verschiedensten Berufsfeldern im Bereich Handel, Handwerk und Verwaltung.

„Einen Ansatz zu bekommen, in welche berufliche Richtung es gehen soll“, das erhoffte sich Paul Friedrich von dem Berufsforum, das die Wirtschaftsgemeinschaft Flintbek in Zusammenarbeit

mit der Schule am Eiderwald und der Gemeinde auf die Beine gestellt hatte. Der Zehntklässler informierte sich bei der Bundeswehr über die Berufsmöglichkeiten, probierte aber auch seine gartenbaulichen Fähigkeiten am Stand des Regionalen Bil-



Azubi Oliver Zocholl (rechts erklärt Paul Friedrich wie ein bewurzelter Steckling richtig gepflanzt wird.

dungszentrums (RBZ) mit dem Schwerpunkt Gartenbau aus.

Hand anlegen hieß es aber nicht nur beim Stecklinge setzen. Bei den meisten Firmen konnten sich die Acht- bis Zehntklässler durch Ausprobieren informieren: Ob beim eingedeckten Tisch im Bereich Hotelfach, mit einem Friseur-Modell oder erleuchtender Technik von einem weiteren Regionalen Berufsbildungszentrum. „Wichtig ist, dass die Schüler direkt mit den Azubis sprechen können“, so Eckart Brede vom RBZ Gartenbau.

„Mehr Firmen und mehr Qualität“, fasste Schulleiter Lutz Friemann das Berufsforum zusammen, das rund 200 Schüler aus Flintbek und von einer Kieler Schule besuchten. gme